Belgiojoso. (4.)

Ein altes berühmtes Geschlecht Italiens, das von den ehemaligen Fürsten der Lombardei abstammt und bedeutende Besitzungen in der Lombardei bis in die Mitte des 15. Jahrhund. besaß. Jetzt besitzt es nur noch daselbst unter österr. Hoheit, die Grafschaft Belgiojoso, welche Alberich 8. im 15. Jahrhund. im Kriege zwischen den Welfen und Gibellinen erlangte, da er sich mit Mailand gegen die letztern verbunden hatte. Vom Kaiser Joseph 2. wurde die Familie 1769 in den deutschen Reichsfürstenstand erhoben. — Kath. Konfess.

Fürst: Emil, Marquis v. Este, geb. 14. März 1800, Grand v. Spanien, folgte dem Oheim Fürsten Rainald, 15. Sept. 1823, (lebt in Mailand); verm. 1) ..... 182., mit Elisab. Gr. Albiate Mellerio, geb. ..... † ..... 1823. 2) 1824 mit Christine, des Marquis Isidor. Trivulzio Tocht., geb. 28. Jun. 1808.

Brüder.

1. Gr. Ludwig Alidoso, geb. 8. März 1801.
2. Gr. Albert Anton Karl Barbiano, geb. 15. Juni 1804, österr. dienstthuender Kämm. des Erzherzogs Rainer.

Eltern.

Ludwig Franz Ant., Graf v. Lugo, österr. Kämm., geb. 18. Jan. 1767, † 13. Oct. 1805; verm. 1799 mit Amalie Gräfin Canziani, geb. 18. Jan. 1784, † 20. Oct. 1833.

Vaters Bruder.

Herkules Karl Phil., Graf v. Cotignola, geb. 24. Mai 1771.

Bentheim. (16.)

Die Grafsch. Bentheim gelangte von Gr. Otto v. Reineck aus dem Hause Luxemburg († 1150) und der Pfalzgräfin Gertrud, Erbtochter Sophie († 1176) an den Gr. Theodorich 6. v. Holland, dessen älterer Sohn Florenz 3. den Stamm der Grafen v.

Holland fortpflanzte, während der jüngere, Otto 4. († 1207), Bentheim erhielt, dessen letzter Abkömmling Graf Bernhard 1. 1421: †. Auf Bernhard 1. folgte in der Grafsch. Bentheim seiner Schwester Enkel, der Dynast Eberwyn von Güterswyck, erheirathete die unmittelbare Reichsherrsch., spätere Grafsch. Steinfurt, auch die Solms-Ottenstein'schen Güter und † 1454. Sein Ururenkel Eberwyn 4. gelangte durch Heirath 1556 zum Besitz der Grafsch. Tecklenburg und des damit schon verbundenen Rheda nebst Wewelinghofen und † 1562. Sein Sohn, Arnold 4., erbte 1562 Bentheim, 1566 von seinem Onkel Steinfurt und Tecklenburg, und Rheda nebst Wewelinghofen von seiner Mutter, erheirathete die Herrsch. Hohenlimburg an der Lenne sammt den Herrschaften Alpen, Gronau, Helfenstein und Lennep, und besaß außerdem Havickenwerth, die Solms-Ottenstein'schen und Bredwort'schen Güter und die Aemter Uchte und Freudenberg als Hessen-Kasselsches Lehn. Arnold 4. († 1606) fünf Söhne theilten sich 1609 in die Besitzungen. Adolf erhielt Tecklenburg und Rheda nebst Uchte und Freudenberg mit den Ansprüchen auf Hoya, auch Gronau; Arnold Jobst oder Jodocus erhielt Bentheim; die 3 übrigen Söhne die sonstigen Besitzungen. Diese starben ohne Leibeserben. Ihre Besitzungen fielen an die beiden älteren Brüder, so daß 1632 nur 2 Linien bestanden: a) die ältere, Adolf'sche, gestiftet von Adolf, † 1625 und b) die jüngere, Arnold-Jobst'sche, gestiftet von Arnold Jobst, † 1643. In der letzteren bestanden von 1643 bis 1691 2 Unterlinien, die Bentheim-Bentheim'sche, und die Bentheim-Steinfurt'sche, und von dem 1691 geschlossenen Bielefeld'schen Vergleiche an bis 1803, wegen des darin vorgenommenen Besitztausches umgekehrt, die Bentheim-Steinfurt'sche und Bentheim-Bentheim'sche, welche letztere 1803 ausstarb, so daß seitdem die Unterlinie Bentheim-Steinfurt allein die Arnold-Jobst'sche Hauptlinie bildet.

I. Bentheim-Tecklenburg zu Rheda und Hohenlimburg, auch Bentheim-Tecklenburg-Rheda genannt. (8.)

Die Grafsch. Tecklenburg, auf welche Gr. Conrad v. Solms-Braunfels schon seit 1556 Anspruch machte, wurde durch Erkennt-

nisse des Reichskammergerichts von 1686 u. 1696 Solms zugesprochen, worauf Gr. Johann Adolf v. Bentheim-Tecklenburg (geb. 1637, † 1701), Enkel des Stifters der Adolf'schen Linie, durch den Lengericher Vergleich 1699 das Schloß und $\frac{3}{4}$ von Tecklenburg und $\frac{1}{4}$ des Schlosses und der Herrschaft Rheda an Solms überließ, das diese Rechte an Preußen abtrat, welches 1707 die ganze Grafschaft in Besitz nahm, sich aber mit des Joh. Adolfs Bruder und Successor dahin verglich, daß dieser ganz Rheda, es selbst aber ganz Tecklenburg haben solle. Gr. Moritz Casimir († 1768) focht zwar den Vergleich an, klagte gegen Solms und Preußen, verglich sich aber 1729 mit Preußen, wonach er und seine Nachkommen Titel und Wappen von Tecklenburg fortführen und bei dem Aussterben des Preußischen Hauses Successionsrecht auf Tecklenburg haben.

Jetzt besitzt der Fürst v. Bentheim-Tecklenburg: 1) die Herrschaft Rheda, 2) die Grafsch. Hohenlimburg, beide zusammen von $5\frac{1}{2}$ Q. M. mit 18,000 Einw. als Standesherrschaften unter Preuß. Hoheit, und bezieht wegen beider und gegen Abtretung und Aufhebung mehrerer Gerechtsame eine jährl. Rente v. 12,000 Thlrn. von Preußen; 3) die Patrimonialherrlichkeit Gronau und Herrsch. Frauendorf bei Frankfurt a. d. O. Residenz: Rheda. — Evangel. Konfession.

Fürst: Moritz Kasimir Georg, geb. in Rheda 4. März 1795, folgte dem Vater 17. Apr. 1837; verm. 31. Oct. 1828 in Arolsen mit Agnes Chr. Albert. Charl., geb. 27. Jul. 1804, Tocht. des 1837 † Fürsten Friedr. zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein; früher verm. und geschied. Gräfin Blome auf Salzau.

Geschwister.

1. Karoline Wilhelm. Amal., geb. in Rheda 4. Jun. 1792, Mitbesitzerin der Grafsch. Limburg-Obersontheim, verm. 21. Nov. 1817 mit Gotthard, Gr. v. d. Recke-Volmerstein, preuß. Major d C. a. D. u. Landr. des bochumer Kreises, geb. 26. Aug. 1786.

2. Therese Henr. Hedw., geb. in Limburg an der Lenne 17. Sept. 1793, Mitbesitz. der Grafsch. Limburg-Obersontheim, verm. 12. Nov. 1816 mit dem preuß. Rittm. a. D. Ottomar Gr. v. d. Recke-Volmerstein (Bruder d. vorigen), geb. 19. Sept. 1793.

3. Karl Mor. Ludw., geb. in Rheda 14. Dec. 1797.

4. Franz Friedr. Ferd. Adolf, geb. das. 11. Oct. 1800.

5. Adolf Ludw. Albr., geb. 11. Oct. 1804 in Rheda, preuß. Major im 11. Hus.-Reg. in Münster, verm. in Schleiz 7. März 1843 mit der Prinz. Anne Kar. Luise Adelh. v. Reuß-Schleiz, geb. in Coburg 16. Dec. 1822, Tocht. Fürst Heinr. 67. v. Reuß-Schleiz.

Tochter.

Luise Adelh. Alex. Anne Kar. Elis. Mar. Philipp., geb. in Rheda 7. Febr. 1844.

Eltern.

Fürst Emil Friedr. Karl, geb. 11. Mai 1765, folgte durch Entsagung des ält. 1806 † Brud. Mor. Kas. dem Vater Mor. Kasimir 2., 4. Nov. 1805, ward 20. Jun. 1817 von Preußen in den Fürstenstand erhoben, † in Rheda 17. Apr. 1837; verm. 26. Mai 1791 mit Luise, Tochter des 1796 † Gr. Joh. Ludw. zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein, geb. 6. Aug. 1768, † in Rheda 19. Jun. 1828.

Vaters Bruder.

Graf Friedrich Christ. Wilh. Aug., geb 21. Jan. 1767, österr. Käm., quittirte als österr. Oberst; † 26. Dec. 1835, verm. 16. März 1797 mit Wilhelmine Elise Kar., Gräfin zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein, geb. 2. Sept. 1773. (Schwester der Gem. seines Bruders.)

Kinder.

1. Moritz Karl Fr. Chr. Alex., geb. 16. Jan. 1798, kurhess. Kammerh. (lebt in Frankfurt a. M.); verm. 21. Apr. 1838 mit Meline, Freiin v. des Bordes, geb. 22. Jul. 1817.

Kinder.

a) Marie Luise Wilh. Amal. Magd., geb. 13. März 1839.
b) Richard Fried. Jul. Lud. Mor., geb. 5. Mai 1840.

2. Wilhelm Fr., geb. 10. Aug. 1799, verm. im Aug. 1827 mit seiner Kusine Amalie Kar. v. Salm-Horstmar, Tocht. des 1799 † Rheingraf Karl Ludw. v. Salm-Grumbach, geb. 7. Jun. 1786.

3. Amalie Luise, geb. 16. Febr. 1802, verm. Fürstin Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein.

4. Emil Fr., geb. 6. Apr. 1806, in niederl. Milit.-Dst., österr. Kämmerer.

II. Bentheim-Steinfurt (8.)

besitzt 1) unter hannöv. Hoheit, die an der Grenze der holländ. Provinz Oberyssel gelegene Grafschaft Bentheim (19 Q. M. mit 25,000 Einw.) als Standesherrsch. 2) Unter preuß. Hoheit, die im preuß. Westphalen gelegene Grafsch. Steinfurt von 1⅛ Q. M. mit 4,500 Einw. nebst dem Gaugericht Rüschau, die Herrsch. Alpen bei Wesel im preuß. Westphalen und 3) in der holländ. Provinz Gelderland: die Herrlichkeit Batenburg a. d. Maas bei Nymwegen und die Herrsch. Havickerwerth a. d. Yssel bei Doesburg. Durch einen, preuß. Seits am 1. März 1844 bestätigten Rezeß vom 5. Dec. 1843, sind die Verhältnisse des Hauses Bentheim-Steinfurt, in Bezug auf die ehedem reichsunmittelbare Grafsch. Steinfurt, auf das Amt Rüschau und das Gericht Borghorst, als vormals stiftmünstersche Unterherrlichkeit, geordnet, verschiedene Regierungsrechte ihm eingeräumt, auch eine Jahresrente ihm zugesichert. *) Reform. Konfess. Residenz: Burg Steinfurt.

Fürst: Alexius Friedr., geb. in Steinfurt 20. Jan. 1781, folgte dem Vater 20. Aug. 1817, verm. 17. Oct. 1811 mit Wilhelmine Kar. Fried. Mar., Tocht. des 1837 † reg. Fürst. Wilhelm zu Solms-Braunfels, geb. 20. Sept. 1793.

Kinder,

(sämmtlich in Steinfurt geboren.)

1. Ludwig Wilh., geb. 1. Aug. 1812, Erbpr., verm. in Barchfeld 27. Jun. 1839 mit seiner Kusine der Prinz. Bertha Wilh. Kar. Luise Mar. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, geb. im Schlosse Augustenau 26. Oct. 1818.

Töchter.

a) Adelheid Wilh. Soph., geb. 17. Mai 1840.

b) Juliane Aug. Henr. Emilie Charl., geb. 5. Jan. 1842.

2. Wilhelm Ferd. Ludw. Bernh. Eug., geb. 30. Apr. 1814, österr. Hauptm. b. Bertoletti Inf. Nr. 15.

3. Julius Arnold, geb. 21. Mai 1815, preuß. Leut. bei der reit. Gardeartillerie.

---

*) s. Nr. 20 des Amtsblattes der Regierung in Münster von 1844.

4. Karl Eberwyn, geb. 10. Apr. 1816.
5. Aug. Juliane Henr. Amal. Soph., geb. 16. Oct. 1817.
6. Ferdinand Otto, geb. 6. Jul. 1819, österr. Ober-Leutn. bei Kön. v. Bayern Drag. Nr. 2.

Geschwister.

a) Henriette Sophie, geb. 10. Jun. 1777, verm. Fürstin zu Solms-Lich seit 1802, Wittwe 1807.
b) Ludwig Kas. Wilh. Heinr., geb. 22. Nov. 1787, dän. Gen. Maj.
c) Charlotte Karol. Polyx. Eleon., geb. 5. Mai 1789.
d) Karl Franz Eugen, geb. 28. März 1791, österr. Kämm. und Maj. a. D.
e) Sophie Karol. Paul., geb. 16. Jan. 1794, verm. reg. Landgräfin zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld seit 1823.

Eltern.

Graf Ludwig Wilh. Geldrich Ernst, geb. 1. Oct. 1756, folgte dem Vater, Gr. Karl Paul Ernst, 30. Jun. 1780 im Steinfurt'schen, und dem Vetter, Grafen Friedr. Karl, 19. Febr. 1803 in den Bentheim'schen Besitzungen, von denen er 18. Jul. 1803 Besitz nahm, wurde von Preußen in den Fürstenstand erhoben 17. Jan. 1817, † in Burg Steinfurt 20. Aug. 1817; verm. 17. Jul. 1776 mit Juliane Wilh., Schwester des 1779 † letzten Herzogs Friedr. Heinr. Wilh. zu Holstein-Glücksburg, geb. 30. Apr. 1754, † in Steinfurt 13. Sept. 1823.

Bentinck. (7.)

Die Bentincks, früher Freiherren, jetzt Grafen, stammen aus der Pfalz ab, waren aber schon seit dem 14. Jahrhunderte in den Niederlanden ansässig. Wilhelm von Bentinck-Rhon († 1773) erhielt 1732 von K. Karl 6. den deutschen Reichsgrafenstand *).

*) Ein Seitenverwandter von ihm, Joh. Wilh. Bentinck, folgte dem Erbstatthalter König Wilhelm 3. nach England, und ward von diesem zum Gr. v. Portland und Pair ernannt. Später ward die Familie in den herzogl. Stand erhoben.